

Liste 0209 Siegel/Gemmen/Kameen

weiterführende Literatur unter Geschichte/Kulturgeschichte

Lieferung (fast) aller Auktionskataloge nach 1945

Preis

Best, Irmgard: [Corpus Antiquitatum Aegyptiacarum: Skarabäen. Teil 3. Hannover, Kestner-Museum.](#) Mainz, Philipp von Zabern, 1979. 170 Blätter, davon 79 mit Abbildungen; Loseblattausgabe

39,90

Berges, Dietrich: [Antike Siegel und Glasgemmen der Sammlung Maxwell Sommerville im University of Pennsylvania Museum of Archaeology and Anthropology, Philadelphia PA.](#) Mainz, 2002. V, 78 Seiten mit 3 Abbildungen; 4 Farb- und 66 Schwarzweißtafeln; Vorwort und Zusammenfassung in engl. Sprache, Ganzleinen.

Maxwell Sommervilles Kenntnis der antiken Geschichte und Überlieferung basierte auf dem klassischen Bildungsgut, das die höhere Schulbildung seiner Zeit vermittelte. Das übrige hat er sich selbst angeeignet. Bei der Anlage seiner Sammlung ließ sich Sommerville überwiegend von ikonographischen Gesichtspunkten leiten. Dies erklärt die ausgesprochen heterogene Zusammensetzung der Sommerville Collection. Sommerville ist seinem Geschmack und seinen thematischen Vorlieben gefolgt und hat auf diese Weise auch zahlreiche Imitationen und Fälschungen erworben, die er gutgläubig als antike Stücke katalogisierte. Das Ergebnis ist die kuriose Sammlung eines liebenswerten Dilettanten, die heute auch unter rezeptionsgeschichtlichen Gesichtspunkten von Interesse ist. Das hier vorgelegte Material ist eine Auswahl, bei der alle zweifelhaften Stücke von vorneherein ausgeschlossen wurden. Darüber hinaus fand eine thematische und chronologische Konzentration statt. In die Bearbeitung einbezogen wurden die antiken geschnittenen Siegelsteine des Mittelmeergebietes und die von solchen herstammenden Glasgemmen. In chronologischer Hinsicht spannt sich der Rahmen hauptsächlich vom 5. Jh. v. Chr. bis in die römische Kaiserzeit.

Besonders hervorzuheben sind die wunderbaren Farbwiedergaben der Gemmen ..., deren gut ausgewähltes Blau des Hintergrundes die Objekte sehr naturgetreu und ästhetisch zur Geltung bringt und für andere Gemmenpublikationen vorbildhaft sein sollte. Über den engeren Kreis der Gemmenforschung hinaus eröffnet das Buch interessante Einblicke in eine der letzten großen Privatsammlungen des 19. Jhs. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Universitätsmuseum in Philadelphia die Publikation der Sammlung Sommerville mit weiteren Bänden fortsetzt. [Bonner Jahrbücher]

69,50

Förschner, Gisela: [Glaspasten, Geschnittene Steine, Arabische Münzgewichte.](#) Melsungen 1982. Sammlungen des Münzkabinetts aus dem bürgerlichen Bildungsgut des 19. Jahrhunderts in Frankfurt am Main. Reihe: Kleine Schriften des Historischen Museums Frankfurt am Main, Band 15. 111 Seiten, mit vielen Abbildungen, zum Teil farbig, Broschur, neuwertig

10,00

Martin-Pardey, E.: [Corpus Antiquitatum Aegyptiacarum: Skarabäen. Teil 3. Hildesheim, Roemer- und Pelizaeus-Museum, Band Lfg. 6.](#) Mainz, Philipp von Zabern, 1991. 16 Seiten, 144 Blätter mit 91 Seiten Text, 181 Fotos, 49 Strichabbildungen; Loseblattausgabe

51,00

Boehmer, Rainer Michael: [Uruk. Früheste Siegelabrollungen: Ausgrabungen in Uruk-Warka. Endberichte \(AUWE\), Band 24.](#) Mainz, 1999. (Hg.): DAI, Orient-Abteilung. XII, 214 Seiten mit 1 Karte und 159 Abbildungen, 104 Tafeln, Ganzleinen.

102,00

Herbordt, Suzanne: [Die Prinzen- und Beamtsiegel der hethitischen Großreichszeit auf Tonbulln aus dem Nisantepe-Archiv in Hattusa; Bogazköy-Hattusa, Band 19.](#) Mainz, 2005. Hg.: Peter Neve und DAI. XV, 441 Seiten mit 48 Abbildungen, 17 Tabellen, 60 Tafeln und 1 Planbeilage, Ganzleinen.

Mit diesem Werk wird im Rahmen der Bogazköy-Hattusa-Reihe ein weiterer Band vorgelegt, der die Publikation von Ergebnissen der in den Jahren 1978–92 in der Oberstadt Hattusas durchgeführten Ausgrabungen zum Inhalt hat. Es handelt sich hierbei um einen Sammelfund inschriftlicher Dokumente aus dem sog. Westbau, einer 1990 seitab des antiken von Büyükkale in der Oberstadt führenden Weges am Abhang bei Nisantepe entdeckten Brandruine, die einst offenbar ein Palastarchiv aufgenommen hatte; denn sie bescherte rund 3400 von Großkönigen und Funktionären der hethitischen Großreichszeit gesiegelte Tonbulln, dazu 19

92,50

